

MEDIENMITTEILUNG

Biel, 6. Juli 2017

Eine nachhaltige Holzterrasse für den UCI Mountain Bike World Cup Lenzerheide 7. - 9. Juli 2017

Die Idee zu einer modularen Terrasse hatte Philipp Waldis, Eventmanager des UCI Mountain Bike World Cup Lenzerheide bereits im Frühjahr 2015.

Mit Markus Wohler, Geschäftsführer der Firma Passareco fand er den idealen Partner für die Koordination. Bereits 2013 durfte die auf nachhaltige Holzterrasse spezialisierte Bieler Firma für die MTB Schweizermeisterschaft in Lenzerheide ihre ecotrail Elemente liefern.

Die Terrasse in Lenzerheide soll den Zuschauern während den Mountainbike Rennen den Zugang zum attraktiven Zielsprung der Downhill-Strecke im oberen Bereich der Bike Arena erleichtern. Bei der Besichtigung des recht steilen Hanges hatte Markus Wohler die zündende Idee: aus dem patentierten System der Passareco Holzterrasse könnte ja auch eine faltbare Konstruktion für eine Terrasse gebaut werden!

Der Bauplan hat auch Philip Waldis überzeugt: Aus nur 4 Teilen entstand eine Holzterrasse von 22 Stufen, die an den Hang gelehnt wird und von Hand auf- und abgebaut werden kann. Die Terrasse ist einfach demontierbar, durch das gewählte Lärchenholz langlebig und entspricht dem Nachhaltigkeits-Anspruch der Lenzerheide.

Philippe Waldis erklärt: „Wir setzen uns generell für eine nachhaltige Eventorganisation ein. Mit Passareco haben wir einen Partner, der uns mit seinen innovativen Produkten auf diesem Weg unterstützt.“

Ende Frühling 2017 wurde eine zweite Terrasse geplant, um den Besuchern separat einen Auf- und Abgang zu bieten. Auch rechnen die Verantwortlichen für die Mountainbike Weltmeisterschaften 2018 mit einem noch grösseren Zuschaueraufkommen.

Markus Wohler hatte für die Produktion der Treppe mit verschiedenen sozialen Institutionen im Graubünden Kontakt aufgenommen. Die ARGO Stiftung für Integration von Menschen mit Behinderung in Graubünden war sofort von der Idee begeistert. Die Produktion übernahm die Schreinerei in Tiefencastel/Surava, sie bietet bis zu 10 Personen mit einer Behinderung optimale Arbeits- und Ausbildungsplätze in der Holzverarbeitung an.

„Solche Serienarbeiten wie die Holztreppe für Passareco sind sehr willkommen und wichtig für unsere Mitarbeitenden.“ sagt Fritz Scheibler, Leiter der ARGO Werkstätte Tiefencastel. „Durch unser sehr gut ausgebildetes Fachpersonal und den zeitgemäss eingerichteten Werkstätten, sind wir durchaus in der Lage, hochwertige Produkte zu fairen Marktpreisen anzubieten, und dies trotz erschwerten Rahmenbedingungen. Es freut uns immer sehr, wenn wir für unsere Region Aufträge ausführen dürfen. So wird sicher der eine oder der andere von unseren Mitarbeitenden mit Stolz am MTB Rennen auf der Lenzerheide die Treppe hoch laufen.“

Nicht nur aufwärts, sondern auch am Boden ist Passareco am Rennen präsent. Seit 2015 als offizieller Supporter beim UCI Mountain Bike World Cup dabei, kommen jährlich die Bodenschutzelemente für das Fahrerlager zum Einsatz. Der Fussballplatz Valbella, auf dem an die 14 Teams ihr Lager beziehen, wird jeweils mit 700 – 1'200 m² ecopark befestigt. Die Holzroste halten die Belastung durch die Teamfahrzeuge problemlos aus und verteilen deren Gewicht so, dass der Boden nicht verdichtet wird. Sollte es regnen, werden Fahrer, Betreuer und Mechaniker trockene Füsse behalten. Schlamm, Dreck und Staub gehören während den Rennen zum Sport – dazwischen freuen sich auch Mountainbiker über einen trockenen und sauberen Standplatz.

Kontakte:

Passareco AG

Corinne Teutsch, Marketing & Kommunikation

Tel. 032 322 13 12; Mail: corinne.teutsch@passareco.ch

Lenzerheide Marketing und Support AG

Philipp Waldis, Eventmanager

Tel. 081 385 58 00; Mail: Philipp.Waldis@lenzerheide.com

Marlen Schwarz; Medien

Tel. 081 385 58 02 Mail: marlen.schwarz@lenzerheide.com

ARGO Stiftung für Integration von Menschen mit Behinderung in Graubünden

Fritz Scheibler, Werkstätteleiter

Tel. 081 659 00 20; fritz.scheibler@argo-gr.ch

Passareco AG

Das Angebot von Passareco geht weit über den Bodenschutz hinaus. Die kleine Firma mit Sitz in Biel hat sich zum Ziel gemacht, verschiedene Interessen unter einen Hut zu bringen und tritt als Vermittler auf, wenn die Nutzungsansprüche der Menschen mit dem Schutz der Natur in Konflikt geraten. Zudem verpflichtet sie sich zum Einsatz von ökologischen Werkstoffen und zu einer sozialverträglichen Produktion.
